

Interlaken, 20. November 2024 / sts

## Medienmitteilung

# ÖV-Angebot in der Region Oberland-Ost soll ausgebaut werden

**Die Regionalkonferenz Oberland-Ost beantragt beim Kanton Fahrplanverdichtungen sowie zusätzliche Kursangebote für verschiedene Bahn- und Buslinien. Im Hinblick auf das Agglomerationsprogramm des Bundes nimmt sie ferner wichtige Ergänzungen beim regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept vor.**

Aufgrund hoher Nachfrage sind bei verschiedenen Verbindungen des öffentlichen Verkehrs in der Region Oberland-Ost Angebotsanpassungen erforderlich. Der entsprechende Bedarf wird im regionalen Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr aufgezeigt. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat das aktualisierte Konzept 2027–2030 an der heutigen Regionalversammlung in Hofstetten genehmigt. Die Vorschläge fliessen in den kantonalen Angebotsbeschluss ein, der zu gegebener Zeit vom Grossen Rat verabschiedet wird.

Zu den beantragten Massnahmen zählen der Viertelstundentakt zu Stosszeiten auf den BOB-Linien zwischen Interlaken und Grindelwald bzw. Lauterbrunnen sowie Fahrplanverdichtungen auf den Anschlusslinien im Raum Grindelwald und nach Wengen bzw. Stechelberg. Zusätzliche Kurse werden ferner auf den Verbindungen Meiringen–Innertkirchen, Beatenbucht–Beatenberg, Interlaken–Spiez und Bönigen–Iseltwald beantragt. Neu soll zudem ein Bus-Versuchsbetrieb zwischen Interlaken Ost/West und dem Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in Wilderswil und Matten eingerichtet werden. Diese Linie soll auch die neue BOB-Haltestelle Matten bedienen.

Weitere Anliegen hinsichtlich einer Stärkung des ÖV-Angebots konnten zwar nicht ins Angebotskonzept aufgenommen werden, sollen aber dennoch vertieft geprüft werden. Die Regionalversammlung hat die Mittel für die erforderlichen Abklärungen freigegeben. Sie betreffen Optimierungen auf den Buslinien Interlaken–Spiez, Thun–Beatenbucht–Interlaken, Wilderswil–Saxeten sowie zwei Ortsbuslinien in Grindelwald. Auch das Personentransportsystem in Wengen und Mürren soll geprüft werden.

Die Regionalversammlung hat ferner das überarbeitete regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept genehmigt. Dieses umfasst ein neues Entwicklungsleitbild 2040 für die gesamte Region wie auch für die Agglomeration Interlaken. Darin werden Massnahmen definiert, die ins nächste Agglomerationsprogramm des Bundes (AP 5. Generation) aufgenommen werden sollen. Dazu zählen unter anderem eine neue Langsamverkehrsverbindung Interlaken–Därlichen–Leissigen, die Verbreiterung der Fuss-/Velo-Verbindung Seestrasse–Neuhaus in Unterseen sowie Brücken für den Langsamverkehr in Matten. Aber auch im Bereich des motorisierten Individualverkehrs MIV sollen Optimierungen vorgenommen werden. Die Regionalversammlung hat als neue Massnahme die Aufnahme der Umgestaltung des Ortsdurchgangs Ringgenberg ebenfalls ins AP5 beschlossen.

Im Weiteren hat die Regionalversammlung Ersatzwahlen vorgenommen. Neu in die Geschäftsleitung gewählt wurden Lisa Randazzo (Gemeindepräsidentin Matten), Letizia Müller (Gemeindepräsidentin Leissigen), Susanne Gertsch (Gemeindepräsidentin Gündlischwand) und Bernhard Fuchs (designierter Gemeinderatspräsident Brienz). Als neue Mitglieder der Kommission Verkehr und Siedlung wurden Lisa Randazzo und Fritz von Allmen (Gemeinderat Wilderswil) gewählt, als neues Mitglied der Kommission Abbau, Deponie, Transport wurde Susanne Gertsch gewählt.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

[www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch)